

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)Name [Stadt Seelze](#)Straße [Rathausplatz 1](#)PLZ, Ort [30926 Seelze](#)Telefon [+49 5137828113](#)E-Mail vergabestelle@stadt-seelze.deFax [+49 5137828133](#)Internet <https://www.seelze.de/portal/seiten/ausschreibungen-900000132-30950.html>**b) Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A**Vergabenummer [33.1/BBG/14/2026](#)**c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen**

Zugelassene Angebotsabgabe:

☒ elektronisch[in Textform, mit fortgeschrittener/m elektronischer/m Signatur/Siegel, mit qualifizierter/m elektronischer/m Signatur/Siegel](#)[Bekanntmachungs-ID: CXVHYDDDY66PYUGM](#)☐ schriftlich**d) Art des Auftrags**☒ Ausführung von Bauleistungen☐ Planung u. Ausführung von Bauleistungen☐ Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)**e) Ort der Ausführung**[Bertolt-Brecht-Gesamtschule](#)[Humboldtstraße 14](#)[30926 Seelze](#)**f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen**Art der Leistung: [Tischlerarbeiten 2. BA \(Bauteil C + F\)](#)

Umfang der Leistung: [Die Stadt Seelze erweitert und baut die Bertolt-Brecht-Gesamtschule in Seelze um. Es gibt einen Erweiterungsbau als Neubau, bestehend aus einem 4-geschossigen Baukörper \(Bauteil A\). In den Gebäudetrakten B, C, D, E werden Umbaumaßnahmen vorgenommen, ebenso im Bauteil H, einem ehemaligen Kioskgebäude. Die bestehende Sporthalle, Bauteil F, erhält einen Anbau \(1-Feld-Sporthalle\). Der 1. Bauabschnitt \(1.BA\) umfasst den Neubau von Bauteil A, sowie die Umbaumaßnahmen der Bauteile B und H und ist bereits abgeschlossen. Im 2. Bauabschnitt sind die Umbaumaßnahmen im Bauteil C, sowie der Neubau der 1-Feld-Sporthalle \(Bauteil F\) geplant.](#)

[Dieses Leistungsverzeichnis beinhaltet die hierzu erforderlichen Tischlerarbeiten im Bauteil C und F.](#)[Alle weiteren Angaben entnehmen Sie bitte den Vergabeunterlagen.](#)**g) Angabe über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden**

Zweck der baulichen
Anlage
Zweck des Auftrags

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

- ☒ nein
- ☐ ja, Angebote sind möglich ☐ nur für ein Los
- ☐ für ein oder mehrere Lose
- ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
- ☐ Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann
- Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung
- Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

i) Ausführungsfristen

- ☐ Beginn der Ausführung:
- ☒ Fertigstellung oder Dauer der Leistungen:
- ☐ weitere Fristen

Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Ausführungsbeginn: spätestens 12 Werktage nach Zugang des Auftragsschreibens, voraussichtlich März 2027.

Ausführungsende: voraussichtlich Juni 2027.

Zwischentermine: in Absprache mit dem Fachplaner / der Fachabteilung nach Auftragsvergabe

j) Nebenangebote

- ☐ zugelassen
- ☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
- ☒ nicht zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

- ☐ zugelassen
- ☒ nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.

Online-Plattform

"DTVP"

(<https://satellite.dtv.de/Satellite/notice/CXVHYDDY66PYUGM/documents>)

Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:

- ☐ Abgabe Verschwiegenheitserklärung
- ☐ andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

☐ nachgefordert

☒ teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:

Das Leistungsverzeichnis (.pdf oder GAEB-Datei) MUSS ausgefüllt bei der Angebotsöffnung vorliegen.

Alle Übrigen fehlenden oder auf gesondertes Verlangen geforderte Unterlagen werden nachgefordert; wenn das Angebot in die engere Wahl kommt.

☐ nicht nachgefordert

Auskunftserteilung über Vergabeunterlagen 27.10.2026
und Anschreiben bis

- o) Ablauf der Angebotsfrist** am 03.11.2026 um 10:45 Uhr
Ablauf der Bindefrist: am 04.12.2026

- p) Adresse für elektronische Angebote**
"DTVP" (<https://satellite.dtv.de/Satellite/notice/CXVHYDDY66PYUGM>)

Anschrift für schriftliche Angebote

- q) Sprache, in der die Angebote abgefasst** Deutsch;
sein müssen:

- r) Zuschlagskriterien** Niedrigster Preis

- s) Eröffnungstermin** am 03.11.2026 um 11:15 Uhr
Ort Rathaus Seelze, Rathausplatz 1, 30926 Seelze

Personen, die bei der
Eröffnung anwesend sein
dürfen

Die Submission ist nicht öffentlich.

Das Submissionsergebnis wird umgehend per DTVP an Sie übermittelt.

- t) geforderte Sicherheiten** Der Auftraggeber/Bauherr hat eine Bauleistungsversicherung abgeschlossen. Von jedem Schaden, für den der Auftragnehmer gem. VOB, Teil B, § 7, das Risiko zu tragen hatte, trägt er 10% selbst, mindestens jedoch 500 EUR. Der anteilige Versicherungsbetrag in Höhe von 0,2% wird von der anerkannten Schlussrechnungssumme einbehalten. (weitere Details siehe "Anlage Bauleistungsversicherung BBG").

Im Zuschlagsfall ist der Abschluss folgender Deckungssummen für die Haftpflichtversicherung nachzuweisen:

- Mindestdeckung für Personenschäden: 3.000.000 EUR (max. Deckungssumme je Versicherungsjahr: 6.000.000 EUR oder höher)
- Mindestdeckung für Sachschäden: 2.000.000 EUR (max. Deckungssumme je Versicherungsjahr: 2.000.000 EUR oder höher).

- u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind**
- Zahlung eines Mindestentgelts gemäß § 4 Abs. 1 Nds. Tariftreue- und Vergabegesetz
 - Abschlags- und Schlusszahlungen nach der VOB/B.
 - Stundenlohnarbeiten entsprechend Seiten 39 im LV. Mit der Unterzeichnung von Stundenlohnarbeiten geht keine Stundenlohnabrede einher. Sollte sich mit dem Baufortschritt die Notwendigkeit der Ausführung von nicht im Angebot/LV erfassten Arbeiten ergeben, so sind diese unverzüglich mit der Bauleitung abzustimmen und Nachtragsangebote gemäß § 2 Nr. 6 (2) VOB (B) einzureichen. Den Nachträgen sind

detaillierte Kalkulationsgrundlagen mit Bezug auf die Angebotspreise beizufügen. Stundenlohnarbeiten bedürfen in jedem Fall vor der Ausführung einer besonderen Vereinbarung mit der Bauleitung. Stundenlohnnachweise ohne umgehende Anerkennung durch die Bauleitung werden nicht vergütet.

- v) **Rechtsform der / Anforderung an Bietergemeinschaften** Bietergemeinschaften sind zugelassen; bitte Formblatt VHB 234 - Erklärung Bieter/Arbeitsgemeinschaft ausgefüllt mit dem Angebot zusammen abgeben. Sollte keine ArGe eingeplant sein, bitte entsprechend angeben, z. B. "liegt nicht vor".

w) **Beurteilung zur Eignung**

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist erhältlich

Online auf "DTVP" (<https://satellite.dtv.de/Satellite/notice/CXVHYDDY66PYUGM/documents>) oder Vergabestelle, siehe a)

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- VHB 124 - Eigenerklärung zur Eignung oder alternativ Angabe einer Präqualifizierungsnummer (PQ) (mittels Eigenerklärung vorzulegen): oder eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- VHB 221/222 - Preisermittlung bei Zuschlags-Kalkulation (mittels Eigenerklärung vorzulegen)

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- VHB 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Ob ein Nachunternehmern (NU) beauftragt werden soll oder nicht, bitte auf dem Formblatt "VHB 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen", sowie auf dem Angebotsschreiben (Formblatt VHB 213 unter der Ziffer 7) angeben. Folgende Nachweise sind von jedem Nachunternehmer auszufüllen bzw. einzureichen:
 - Eigenerklärung zur Eignung (Formblatt VHB 124) oder alternativ Angabe einer Präqualifizierungsnummer (PQ-Nr.)
 - Eigenerklärung zur Zahlung eines Mindestentgelts (§ 4 Abs. 1 NTVerG)
 - Formblatt VHB 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen. Sollten keine NU eingeplant sein, bitte entsprechend angeben, z. B. "liegt nicht vor" / "keine NU".
- VHB 234 - Erklärung Bieter/Arbeitsgemeinschaft (mittels Eigenerklärung vorzulegen)

Sonstige Unterlagen

- GAEB-Datei: wenn die Möglichkeit besteht: Das Angebot zusätzlich als GAEB-Datei (Format: X84) abgeben.
- Leistungsverzeichnis (LV) (mittels Eigenerklärung vorzulegen)
- VHB 213 - Angebotsschreiben (mittels Eigenerklärung vorzulegen)

Auf Anforderung der Vergabestelle vorzulegende Unterlagen

Persönliche Lage der Wirtschaftsteilnehmer

- Aktueller Auszug aus dem Handelsregister (mittels Dritterklärung vorzulegen): (in Abhängigkeit zur Unternehmensform)
- Aktueller Nachweis zur Eintragung in ein Berufsregister (mittels Dritterklärung vorzulegen): (bspw. Handwerksrolle, HWK, IHK, LWK etc.)
- Gewerbeanmeldung und ggf. Gewerbeummeldung (mittels Dritterklärung vorzulegen)

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Aktuelle Bescheinigung in Steuersachen vom Finanzamt (mittels Dritterklärung vorzulegen): (nicht älter als 12 Monate)
- Aktuelle Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft (mittels Dritterklärung vorzulegen): (noch länger andauernde Gültigkeit)
- Aktuelle Unbedenklichkeitsbescheinigung(en) der Krankenkasse(n) (mittels Dritterklärung vorzulegen): (nicht älter als 1 Jahr)
- Erklärung_Tariftreue § 4 NTVergG (mittels Eigenerklärung vorzulegen): _Stand 2024
- Gültige Freistellungsbescheinigung zum Steuerabzug bei Bauleistungen gem. § 48b Abs. 1 S. 1 EStG des Finanzamtes (mittels Dritterklärung vorzulegen): (noch länger andauernde Gültigkeit)
- Gültiger Nachweis einer (Berufs-)Haftpflichtversicherung (mittels Dritterklärung vorzulegen): (noch länger andauernde Gültigkeit)
im Zuschlagsfall ist der Abschluss folgender Deckungssummen für die Haftpflichtversicherung nachzuweisen:
 - Mindestdeckung für Personenschäden: 2.000.000 EUR (max. Deckungssumme je Versicherungsjahr: 4.000.000 EUR oder höher)
 - Mindestdeckung für Sachschäden: 1.500.000 EUR (max. Deckungssumme je Versicherungsjahr: 3.000.000 EUR oder höher).
 Der Nachweis ist spät. 6 Wochen nach Auftragserteilung zu erbringen.
- VHB 223 - Aufgliederung der Einheitspreise (mittels Eigenerklärung vorzulegen)

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- VHB 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (mittels Eigenerklärung vorzulegen)

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit zu überprüfen

Ob ein Nachunternehmern (NU) beauftragt werden soll oder nicht, bitte auf dem Formblatt "VHB 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen", sowie auf dem Angebotsschreiben (Formblatt VHB 213 unter der Ziffer 7) angeben. Folgende Nachweise sind von jedem Nachunternehmer auszufüllen bzw. einzureichen:

- Eigenerklärung zur Eignung Eignung (Formblatt VHB 124) oder alternativ Angabe einer Präqualifizierungsnummer (PQ-Nr.)
- Eigenerklärung zur Zahlung eines Mindestentgelts (§ 4 Abs. 1 NTVergG)
- Formblatt VHB 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Sollten keine NU eingeplant sein, bitte entsprechend angeben, zB. "liegt nicht vor" / "keine NU".

Sonstige Bedingungen

Wenn die Möglichkeit besteht: Das Angebot zusätzlich als GAEB-Datei (Format: X84) abgeben.

Die Stadt Seelze behält sich vor, bei Unklarheiten die Urkalkulation anzufordern.

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Name [Nachprüfungsstelle des MW nach § 21 VOB/A](#)

Straße [Friedrichswall 1](#)

PLZ, Ort [30159 Hannover](#)

Telefon [+49 5111207807](#)

Fax [+49 5111205770](#)

E-Mail nachpruefungsstelle@mw.niedersachsen.de Internet https://www.mw.niedersachsen.de/startseite/uber_uns/aufsicht_und_recht/offentliche_auftrage_und_preispruefung/offentliche-auftrage-15933.html

Sonstige Informationen für Bieter/Bewerber

Die Zentrale Vergabestelle wickelt das gesamte Vergabeverfahren in elektronischer Form über die Vergabeplattform DTVP ab. Insbesondere die Einreichung von Angeboten erfolgt ausschließlich in elektronischer Form über den Projektraum des Verfahrens. Die Kommunikation zwischen Zentraler Vergabestelle und den Bietenden erfolgt vorrangig in elektronischer Form über den Projektraum des Verfahrens. Einzelheiten entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Regelungen.

Die Vergabeunterlagen werden ausschließlich über das Online-Vergabeportal DTVP (www.dtv.de) bereitgestellt. Eine Registrierung ist keine Pflicht, die Vergabeunterlagen können ohne diese abgerufen werden. Da die Kommunikation mit Bietern jedoch ebenfalls über dieses Portal erfolgt, wird eine Registrierung empfohlen.

Es wird darauf hingewiesen, dass Bieterfragen spätestens bis 6 Kalendertage vor Angebotsfristende gestellt werden müssen, damit noch eine zeitnahe Beantwortung dieser Bieterfragen im Vergabeportal DTVP erfolgen kann.

Das vollständige Angebot ist inklusive aller Anlagen über das elektronische Vergabeportal zu übermitteln.

Zur Eröffnung zugelassen, sind nur Angebote, die bis zum Ablauf der Angebotsfrist (siehe VVB 211 - Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes, sowie VVB 121 - Bekanntmachung Öffentliche Ausschreibung) elektronisch über das DTVP abgegeben worden sind. Das Angebot ist durch den Bieter inklusive aller Anlagen über das elektronische Vergabeportal abzugeben.

Das Leistungsverzeichnis (PDF- oder GAEB-Datei) MUSS ausgefüllt bei der Angebotsöffnung vorliegen. Alle übrigen fehlenden oder auf gesondertes Verlangen vorzulegenden Unterlagen werden nachgefordert, wenn das Angebot in die engere Wahl kommt.

Maßgeblich für die Auswertung ist das hierüber vorgelegte Angebot. Angebote werden elektronisch in Textform entgegengenommen. Sofern in diesem Dokument oder den sonstigen Vergabeunterlagen unterschriebene Dokumente gefordert werden, reichen eingescannte Unterlagen und Unterschriften als PDF aus. Bei der elektronischen Abgabe der Angebote genügt die einfache Textform nach § 126b BGB. Eine Angebotsabgabe mittels E-Mail, Fax oder postalisch ist nicht zulässig.

Bitte reichen Sie Ihr Angebot ausschließlich über das dafür beim elektronischen Vergabeportal vorgesehene Bietertool ein und nicht als Nachricht über das Kommunikationstool. Andernfalls kann es unmittelbar zum Ausschluss des Angebots kommen.

Das Übermittlungsrisiko für die Rechtzeitigkeit eines Angebotes trägt der Bieter.

Nebenangebote/Änderungsvorschläge sind nicht zugelassen.

Es ist nur ein Hauptangebot zugelassen.

Für die Teilnahme an dem Verfahren und die Bearbeitung des Angebots wird keine Aufwandsentschädigung gezahlt. Insbesondere erwächst aus der Ausarbeitung kein Ersatzanspruch des Bieters.

Anderslautende Geschäfts-, Liefer- oder Zahlungsbedingungen der Auftragnehmerin oder des Auftragnehmers, auch soweit sie Gegenstand einer Auftragsbestätigung oder sonstiger Bestätigungen der Auftragnehmerin oder des Auftragnehmers sind, werden nicht Bestandteil des Vertrages, auch wenn der Auftraggeber ihnen im Einzelfall nicht ausdrücklich widerspricht.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Vergabeunterlagen. Um entsprechende Beachtung wird gebeten.

Bitte berücksichtigen Sie, dass die Vergabekammer ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag einleitet und ein Antrag gem. § 160 Abs. 3 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) unzulässig ist, soweit

- (1.) der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrages anerkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat,
- (2.) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
- (3.) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
- (4.) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. Die Rechtsbehelfsfristen und Präklusionsbestimmungen gem. §160 Abs. 3 GWB sind zwingend zu beachten.